

RASSISMUS GEHT AUCH UNS AN

Blackfacing ist ein Zeichen der Diskriminierung und nicht von Vielfalt

Spätestens zur Sternsingeraktion kommt die Diskussion auf, ob das Schwarzschenken einer der drei Könige rassistisch zu bewerten sei oder nicht. Um es gleich vorweg zu sagen: Ja, der BDKJ auf Bundes- und Diözesanebene sieht darin ein Zeichen der Diskriminierung. **Er ruft dazu auf, auf das „Blackfacing“ zu verzichten und die am Sternsingen beteiligten Kinder stattdessen zu ermutigen, so zu kommen, wie sie sind.** Wir stellen uns mit dieser Haltung an die Seite schwarzer Menschen, die diese Tradition bereits seit Jahren als rassistisch kritisieren, denn dadurch werden Klischees und Vorurteile ihnen gegenüber wiederholt und verstärkt. Für sie ist ihre Hautfarbe keine Verkleidung, wie dies oftmals in US-amerikanischen Filmen durch schwarz-geschminkte weiße Schauspieler*innen praktiziert wurde. Nein, für sie ist es mit realer alltäglicher Erfahrung von Diskriminierung und Rassismus verbunden. Weiße Menschen wissen nicht, was es bedeutet, schwarz in einer weißen Mehrheitsgesellschaft zu sein. **Daher müssen weiße Menschen bei dieser Thematik die Deutungshoheit über den Begriff „Blackfacing“ abgeben und die Realität der People of Colour respektieren.** Die oft verwendete Begründung, dass durch schwarz geschminkte Sternsinger die Vielfalt der verschiedenen Kontinente repräsentiert werden solle, wertet der BDKJ als offensichtlich rassistische Vorstellung von Europa als "weißem" Kontinent. Diese koloniale Sichtweise ignoriert, dass schwarze Menschen eine lange Geschichte in Europa und auch in Deutschland haben und schon lange hier leben.



Damit werden sie dem Vorurteil ausgesetzt, sie gehörten nicht dazu. Die Folgen davon reichen von alltäglicher Ausgrenzung über Benachteiligungen in Ausbildung und Beruf bis hin zu Androhung brutaler Gewalt von rechten und rechtsextremen Kreisen. Der Eklat der diesjährigen Frankfurter Buchmesse über den Boycott der Autorin Jasmina Kuhnke oder der orchestrierte Shitstorm gegen Sarah-Lee Heinrich, der Bundessprecherin der Grünen Jugend, sind nur zwei Beispiele aus jüngerer Vergangenheit. In beiden Fällen gesellte sich zum Rassismus auch Frauenfeindlichkeit und Sexismus. Alles gesellschaftliche Ausprägungen von Menschenfeindlichkeit, gegen die sich der BDKJ entschieden stellt. Nicht zuletzt mit der Aktion ZUKUNFTSZEIT haben wir gezeigt, dass der BDKJ für eine offene

und tolerante Gesellschaft und VIELFALT steht. Diese wirkliche Vielfalt in der Jugendarbeit findet sich in der Begegnung mit lebhaften Menschen – und nicht in Faschingschminke.



> www.sternsinger.de/schminken

ALEXANDRA GUSERLE,
DIÖZESANLEITERIN BDKJ/BJA